

Das Pfarrnetzwerk Asyl ist ein Zusammenschluss von Pfarren, die sich seit Jahren in der Flüchtlingsarbeit engagieren. Ziel ist es, sich zu vernetzen und Bewusstseinsbildung zum Thema Flüchtlinge und Asyl in den Pfarren und in der Öffentlichkeit zu schaffen. (www.pfarrnetzwerkasyl.at)

Zur Schließung der Flüchtlingsunterkunft in St. Gabriel in Maria Enzersdorf geben die Verantwortlichen folgende Stellungnahme ab:

Die Flüchtlingsunterkunft in einem Trakt des Klosters der Steyler Missionare wurde nach der Bosnienkrise vor 25 Jahren gegründet und wird von der Caritas geführt. Seit Jahren finden Asylwerberinnen und Asylwerber, die schwer traumatisiert sind bzw. unter schweren psychischen oder physischen Erkrankungen leiden, während des Asylverfahrens eine neue Bleibe. Auch gibt es Plätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Momentan leben – manche schon recht lange – 110 Personen in dieser Unterkunft.

Auf Grund eines tödlichen Vorfalls durch einen von der Polizei weggewiesenen Klienten Anfang Mai sollen nun alle Bewohner und Bewohnerinnen in andere Unterkünfte in ganz Niederösterreich verlegt werden. Es wird nicht auf die Situation dieser sehr vulnerablen Personengruppe Rücksicht genommen. Auch ist eine Qualitätssteigerung in den neuen Quartieren nicht sicher und ganz wesentlich: die Bewohner und Bewohnerinnen sind nicht gefragt worden, ob sie diese Übersiedlung wollen. Die Entscheidung ist am Schreibtisch in St Pölten gefällt worden.

Vor zwei Jahren wurde das Quartier bei einem Besuch von Landeshauptfrau Mikl Leitner noch als Vorzeigeprojekt im Umgang mit sehr vulnerablen Flüchtlingsgruppen gepriesen.

- Wir solidarisieren uns in erster Linie mit den Flüchtlingen, die wieder einmal in ihrem Leben aus dem gewohnten Umfeld herausgerissen werden sollen, was sie wahrscheinlich schon einige Male in ihrem Leben erlebt haben.
- Wir solidarisieren uns mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Caritas, die unter Ressourcenknappheit eine sehr gute Arbeit geleistet haben und nun für ihr Engagement bestraft werden sollen.

- Wir solidarisieren uns mit allen Ehrenamtlichen, die in der Einrichtung – manche über Jahre – sich engagiert haben und nun nicht verstehen, warum ihre Schützlinge von heute und auf morgen verlegt werden sollen.
- Wir solidarisieren uns mit dem Orden der Steyler Missionare, die ihr Kloster vor 25 Jahren der Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung gestellt haben und so ein leuchtendes Beispiel von christlicher Gastfreundschaft und Solidarität sind.

Wir bedanken uns bei unserem Kardinal Christoph Schönborn, der am Mittwoch den 13. Juni 2018 mit seinem spontanen Besuch im Flüchtlingsheim seine Solidarität mit den dort untergebrachten Flüchtlingen ausgedrückt hat.

Wir fordern nun alle zuständigen Politikerinnen und Politiker auf, die Schließung und Verlegung der Flüchtlinge zurückzunehmen und in einen konstruktiven Dialog mit der Caritas und dem Orden der Steyler Missionare zu treten, um eine gute und integrative Weiterarbeit und Betreuung dieser sehr vom Leben belasteten Menschen zu ermöglichen.

Wir fordern vor allem alle Politiker der ÖVP auf, sich ihrer christlichen Wurzeln zu besinnen und alles ihnen mögliche zu tun, dass diese 110 Flüchtlinge auch weiterhin in St Gabriel – ihrem vorläufigen zu Hause – bleiben können.

Mag Axel Gotsmy („Habibi“ Flüchtlingsprojekt Franz von Sales, 1190 Wien)

Mag. Daniel Vychytil (Pastoralamt der ED Wien, 1010 Wien)

David Neuber, BSc (Pfarre Breitenfeld, 1080 Wien)

Heinz Weinrad (Pfarre St, Nepomuk, 1020 Wien)

P. Alois Saghy SDB (Pfarre Inzersdorf Neustift)

Mag. Vera Hofbauer (Pfarre Schwechat)